

## Verantwortung zu übertragen lohnt sich



Die Technoparty in der alten Wäscherei in Waldheim war ein Erfolg. Und das, obwohl es im Vorfeld durchaus Bedenken gab: Wird es zu laut? Ziehen Randalierer die Umgebung in Mitleiden-

schaft? Am Ende lösten sich alle Befürchtungen in Wohlgefallen auf. Die Nachbarn beschwerten sich nicht, am Sonntagmorgen präsentierte sich die Schillerstraße genau so aufgeräumt und ordentlich wie am Tag zuvor. Es zeigt sich, dass es sich lohnt, wenn man den Jugendlichen, die der Verein Planet betreut, auch einmal Verantwortung in die Hand gibt. „So funktioniert es“, sagte die CDU-Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann, die früher selber als Sozialarbeiterin tätig war.

Bei den Waldheimer Jugendlichen gab es sowieso kaum Zweifel am Sinn der Veranstaltung. Sie kamen in ordentlicher Anzahl und bekundeten ihren Wunsch nach weiteren Parties dieser Art. Dem wird wohl auch entsprochen werden. Und damit das Ganze organisch wächst und niemanden überrollt, hat der Verein versprochen, dabei Maß zu halten. Mit dieser Art und Weise ist letztlich allen gedient.

► Wummernde Beats, Seite 17

@ daz.ostrau@lvz.de

# Wummernde Beats in Waldheim

Erste Technoparty in der alten Wäschefabrik Planet geht problemlos und erfolgreich über die Bühne

**Waldheim** (hos). Tanzende Teenies bestimmten die Szenerie in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in der alten Wäschefabrik Planet in der Waldheimer Schillerstraße. Der Verein Planet hatte gemeinsam mit den Diskjockeys von „Neo-Twins“ die erste Techno-Party organisiert.

Und dabei hatten sie prominente Unterstützung. Die CDU-Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann eröffnete die Veranstaltung. Sie bekannte, dass ihr diese Art von Musik nicht gänzlich unbekannt sei. „Ich höre so etwas durchaus, zum Beispiel auf den langen Autofahrten von und nach Berlin“, so die Politikerin.

„Ich habe die Leute vom Verein schon lange vor der Bundestagswahl kennen gelernt und finde es ganz toll, was hier passiert“, so Bellmann, die früher unter anderem als Streetworkerin tätig war. „Man bindet hier alle Jugendlichen ein, überträgt ihnen Verantwortung. Und man sieht, dass es funktioniert.“

Im Marketing beschritt der Planet ganz neue Wege. „Wir haben dabei zum Beispiel Netzwerke wie Studi-VZ



Gallileger (links) und die beiden DJ's der Neo-Twins sorgten am Sonnabend für den guten Ton.  
Foto: Holger Schrapel

benutzt, damit wir gezielt die jungen Leute ansprechen konnten“, sagte Anett Karwoth vom Verein Planet.

Durch die sanierte Heizung im altherwürdigen Gebäude gebe es jetzt keine tote Saison mehr. „Damit haben wir

jetzt auch in den kalten Monaten ganz andere Möglichkeiten als in früheren Zeiten.“ Trotzdem muss niemand befürchten, dass es jetzt jede Woche eine Technoparty gibt.

Bei den Besuchern erzeugte die Veranstaltung ein positives Echo. „Klar kommen wir sehr gerne her, zumal wir diese Musik auch privat oft hören“, sagte Maik Striegler. „Ich hoffe, da kommt in Zukunft noch mehr“, so Maria Schürzmann. Die Waldheimer gehörten zu den ersten Besuchern, die sich nach und nach in der alte Wäscherei einfanden. An den Mischpulten tummelten sich die DJ's Marcapos, Gallileger und die Neo-Twins. Auf den Plattentellern landeten dann Werke von Szenegrößen wie Super-Flu und Kollektiv Turmstraße. Der befürchtete Ärger mit den Anwohner wegen des Lärmes blieb aus. „Die Polizei war nicht einmal da“, sagte Anett Karwoth. Im Gegenteil: „Es gab sogar einige Nachbarn, die neugierig waren und mal hineingeschnuppert haben.“ Sie schätzt die Zahl der Besucher auf 80 bis 100. „Das ist ganz ordentlich für den Anfang.“ ▶ Standpunkt Seite 15